

# Abstract momentum Kongress 2024

Track#2: Offener, inklusiver und demokratischer Organisieren

Autorin: Natascha Khom, DSA (Verein neunerhaus)

Titel: Policy-Arbeit von neunerhaus hat systemische Wirkung und zeigt Alternativen auf

neunerhaus als NGO in Wien entwickelt auf wissenschaftlichem Fundament, mit klarer Zielorientierung, hohen fachlichen Standards und großer Innovationskraft umfangreiche Angebote, Services und Programme für Menschen, die aufgrund von Armut, Krankheit, Wohnungslosigkeit oder Obdachlosigkeit dringend Unterstützung brauchen.

Diese reichen von der Beratung und Begleitung in herausfordernden Lebenslagen über Hilfe und Vermittlung von leistbarem Wohnraum – in neunerhaus Wohnangeboten oder im geförderten Wohnbau – bis hin zu kostenfreier und hochwertiger Gesundheitsversorgung, Möglichkeiten für soziale Teilhabe oder tierärztliche Versorgung<sup>1</sup>.

Gleichzeitig ist neunerhaus ein aktiver Partner für Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, um gemeinsam sozialen Fortschritt in Wien und Österreich zu gestalten und voranzutreiben.

neunerhaus setzt sich bei allem Tun dafür ein die eigene Vision zu erreichen: Zugang zu Wohnen, Gesundheitsversorgung, sozialer Teilhabe, Bildung und Arbeit für alle Menschen. Das tut neunerhaus gemeinsam mit Partner\*innen oft in Pionierarbeit, wie etwa bei den Erfolgsmodellen Housing First oder dem neunerhaus Peer Campus.

In der neunerhaus Strategie ist verankert, dass die Verwirklichung der neunerhaus Vision einer inklusiven Gesellschaft nur über die stetige Ausweitung der Wirkung von der individuellen auf die strukturelle Ebene und im Besonderen durch die Kombination aus beiden Elementen möglich ist.

Seither geht neunerhaus Wege, um eigenständig und in Kooperationen eine größere systemische Wirkung zu erzielen. Mit Hilfe von Angeboten und gezielter Policy-Arbeit werden strukturelle Veränderungen gestaltet und die Lebensbedingungen insbesondere von wohnungs- und obdachlosen und nicht krankenversicherten Menschen verbessert.

neunerhaus folgt dabei der Überzeugung „Dinge anders zu machen und anders zu denken“, um Alternativen zu vorherrschenden Überzeugungen, Prozessen und Ausschließungsgegebenheiten zu entwickeln.

Dafür braucht es das Verständnis und die Analyse sozio-politischer und wirtschaftlicher Gegebenheiten und Entwicklungen. Vergangene und gegenwärtige Krisen, wie die Covid-19-Pandemie, Kriege und die hohe Inflation haben eine starke Auswirkung auf das organisationale Handeln und die Lebenswelt jener Menschen, die neunerhaus unterstützt und für die sich

---

<sup>1</sup> <https://www.neunerhaus.at/ueber-neunerhaus/unsere-arbeit/>

neunerhaus verantwortlich fühlt. Dazu gehören steigende Miet- und Energiekosten, die für mehr Menschen nicht mehr leistbar sind, eine Verschärfung der Armutslage und die Zunahme von psychischen Belastungen und psychiatrischer Erkrankungen bei den Menschen, die neunerhaus betreut.

Vor diesem Hintergrund verfolgt neunerhaus folgende Aktionen:

- neunerhaus Angebote und Pilotprojekte setzen als innovative Lösungen neue Maßstäbe – lokal, national und international.
- neunerhaus bringt Innovation in die öffentliche Verwaltung.
- neunerhaus gestaltet Diskurse in Politik und Verwaltung proaktiv mit.
- neunerhaus schafft Bewusstsein für Lebensbedingungen und Bedarfe ausgegrenzter oder ausgrenzungsgefährdeter Menschen.
- neunerhaus macht gezielte Öffentlichkeitsarbeit, verändert gesellschaftliche Bilder zu ausgegrenzten Menschen und setzt den Fokus auf machbare Lösungen.

Im Konferenzbeitrag stellt neunerhaus die eigene Policy-Arbeit vor und zeigt davon ausgehend Potentiale und die gesellschaftliche Verantwortung von NGO's auf, „Alternativen“ und neue Lösungswege aktiv gestalten zu können.